

# Informationen



Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft  
Hessen

zur Tarifsituation der Goethe Universität Frankfurt a. M.

Nr. 01/2009 - 01.09.2009

---

## Verhandlungen vertagt • Streitpunkt Arbeitszeit

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

*am Donnerstag, dem 27.08.2009 fanden weitere Tarifverhandlungen für die rund 4.000 Beschäftigten der Stiftungsuniversität Frankfurt a. M. statt. Nach nunmehr fast 2 Jahren waren sie als Schlussverhandlungen geplant. Die Rahmenbedingungen sind hinlänglich bekannt. Die Tarifverhandlungen im Bereich der Länder sind bereits im März 2009 beendet worden. Das ab Januar 2010 im Bereich des Landes Hessen geltende Tarifrecht liegt ebenfalls in Kürze ausformuliert vor. Die Verhandlungskommission von ver.di, GEW sowie der dbb tarifunion gingen davon aus, dass an diesem Tag eine endgültige Einigung erzielt werden kann. Dies war leider jedoch nicht der Fall. Nach über 13stündigen Verhandlungen wurden sie auf Montag, den 21. September 2009 vertagt.*

Zentraler Streitpunkt ist unverändert die Dauer der regelmäßigen, wöchentlichen Arbeitszeit. Wir streben an, dass wir uns mit der seit Januar 2008 rechtlich selbständigen Stiftungsuniversität Frankfurt a. M. auf eine Tarifregelung verständigen, die die Besonderheiten einer Hochschule berücksichtigt. Dabei darf die im Bereich des Landes Hessen ab Januar 2010 geltende Arbeitszeit von 40 Stunden mit Ausnahmeregelungen kein Dogma sein. Wir streben deshalb eine für alle Beschäftigten einheitliche Arbeitszeit von unter 40 Stunden in der Woche an. Eine Arbeitszeit von 40 Stunden in der Woche mit Ausnahmeregelungen für besonders belastete Beschäftigtengruppen bzw. Lebensältere, die derzeit noch 38,5 Stunden in der Woche arbeiten, ist aus unserer Sicht nur die zweitbeste Lösung. Gleichwohl ist die Universität hierzu derzeit nicht bereit. Weiterer Diskussionspunkt ist die Absicht, dass die Regelungen zur Unkündbarkeit nach Vollendung des 40. Lebensjahres und einer Beschäftigungszeit von mehr als 15 Jahren nach Vorstellung der Universität bei Beschäftigten einzelvertraglich abbedungen werden können, die in der Entgeltgruppe 13 oder höher eingruppiert sind. Bei allen anderen Beschäftigten bleibt es bei

der Unkündbarkeit. In den kommenden 2 Wochen sollen nunmehr in den jeweiligen Gremien beider Seiten Lösungsmöglichkeiten im Rahmen eines Gesamtpaketes ausgelotet werden.

Die Verhandlungskommission ist sich jedoch einig: Am 21.09. muss eine Lösung gefunden werden. Die Beschäftigten brauchen Klarheit über ihre zukünftigen Arbeitsbedingungen. Deshalb werden wir alles daran setzen, an diesem Tag auch zu einer Lösung zu kommen. Diese Absicht hat auch die ver.di-Tarifkommission in ihrer Sitzung am 31.08.2009 bekräftigt.

Unabhängig davon besteht jedoch weitgehend Einigkeit hinsichtlich weiterer Rahmenbedingungen eines künftigen Tarifrechts.

- Mit Ausnahme der Arbeitszeit sollen ansonsten die manteltariflichen Bestimmungen des ab dem 01.01.2010 geltenden Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen (TV-H) auch bei der Universität gelten. Dies gilt auch für künftige Änderungen am TV-H. Damit ist ein Gleichklang der Beschäftigungsbedingungen sichergestellt.

- Es werden besondere Kündigungsschutzregelungen aus Anlass der 2008 durchgeführten Rechtsformänderung sowie bei möglichen künftigen strukturellen Änderungen aufgenommen. Damit wollen die Tarifvertragsparteien zentrale Regelungsbereiche der im Jahre 2007 geschlossenen Dienstvereinbarung in das neue Tarifrecht übernehmen.
- Es soll einen gesonderten Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung als weitere Maßnahme der Altersvorsorge geben.
- Ferner einen eigenen Tarifvertrag für Auszubildende, die nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) ausgebildet werden.
- Es werden Absichtserklärungen hinsichtlich der künftigen Tarifierung der „Lehrverpflichtungsverordnung“ aufgenommen. Insbesondere dann, wenn die Stiftungsuniversität von der Möglichkeit Gebrauch machen will, diese Lehrverpflichtung als Satzung zu erlassen (§ 100d Abs. 3 Nr. 3 HHG 2007).

**Wir werden unmittelbar nach den Verhandlungen am 21.09.2009 weiter informieren.**



**Warnstreik am 27.08.2009: Frischer Wind durch einen neuen Tarifvertrag!**

Eine Veröffentlichung der vereinten Dienstleistungsgewerkschaft. (ver.di), Landesbezirk Hessen, Ressort 1, Tarifkoordination „öffentlicher Dienst“, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt a. M.  
 Redaktion: B. Braitsch & Chr. Rothländer. Presserechtlich verantwortlich: Christian Rothländer,  
 c/o ver.di Landesbezirk Hessen, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt a. M.,  
 Telefon: 069/2569-1220; Fax: 069/2569-1299;  
 E-Mail: [christian.rothlaender@verdi.de](mailto:christian.rothlaender@verdi.de); Internet: [www.hessen.verdi.de](http://www.hessen.verdi.de), Druck: Eigendruck; September 2009